

Infos

Das sollten Sie wissen, das ist wichtig für die Jugendabteilung

Der Club meldet 1 Team an den DGV, das aus 10 Spielern, mindestens 2 Mädchen besteht und zwar im Jahrgang 1997 und jünger. Die Spieler/-innen haben eine Vorgabe -54 und besser. Es sollte 2 x in er Woche trainiert werden. Die Spieler/-innen bestreiten mindesten 4 Turniere außerhalb des Heimatclubs (Pflicht). Die Spieler/-innen müssen namentlich genannt werden.

Förderberechnung

Verbessert sich jemand im Bereich
-54 - -37 so wird der Faktor 1 multipliziert
-36 - 26,5 Faktor 2
26,4 - 18,5 Faktor 3
18,4 - 11,5 Faktor 4
11,4 und besser Faktor 5

Für 71-80 Punkte gibt es 500.-
Für 81-90 Punkte gibt es 750.-
Für 91-100 Punkte gibt es 1000.-
Für 101-110 Punkte gibt es 1500.-
Für 111-120 Punkte gibt es 2000.-
Für 112-130 Punkte gibt es 2500.-
Für mehr als 130 Punkte gibt es 3000.-

Vorraussetzung ist die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Für jeden Jugendlichen im rechts aufgeführten Bereich wird uns auf Antrag Förderung des DGV zugesichert. Diese Gelder müssen ausschließlich für die Förderung der Jugend verwendet werden. Dies wären Gelder die uns unbedingt gut tun würden. Im Jahr 2007 konnten wir durch Leistung der Kinder/Jugendlichen eine Förderung von 1250.-€ einfahren.

Förderberechnung				
Vorgabe	Mädchen	€	Jungen	€
Bis 4,4	Bis 16	400	Bis 16	300
4,5-11,4	Bis 14	400	Bis 12	300
	Bis 16	300	Bis 16	150
11,5-18,4	Bis 12	250	Bis 12	150
	Bis 16	150	Bis 16	100
18,5-26,4	Bis 12	100	Bis 12	80
	Bis 14	80		
26,5-36,0	Bis 12	80	Bis 12	50

Ballkarten für die Driving Range

Jedes Kind/Jugendlicher bekommt eine Ballkarte in den ersten Wochen der Saison. Unter Berücksichtigung des Trainingsfleisses jedes einzelnen werden über die Saison auch weitere Ballkarten großzügig ausgegeben. Die Ballkarten gibt ausschließlich der Jugendwart aus, für die Fördergruppe/Jugendmannschaft auch die Trainer. Das Sekretariat gibt keine Ballkarten aus. Die Ballkarten sind ausschließlich für die Jugend bestimmt, den Handel mit den Ballkarten möchte ich nicht sehen und wird geahndet.

Etikette und ausgewählte Golfregeln

Am besten lernen Kinder und Jugendliche Etikette und Golfregeln spielend, also auf dem Platz, wenn sie sich an geeigneten Vorbildern orientieren können. Auch im Training sollte versucht werden, pro Training ein bis zwei Erklärungen, Etiketteanweisungen oder Regeln praxisnah in den Trainingsinhalt zu integrieren. Dazu gehört auch, mit jugendlichen Anfängern das korrekte Ausfüllen einer Scorekarte zu besprechen und zu üben. Um ihnen aber die Möglichkeit zu geben, sich schon vor dem ersten Spiel auf dem Platz mit Etikette und den wichtigsten Regeln auseinander zu setzen, ist eine schriftliche Kurzfassung für die jugendlichen Mitglieder zu empfehlen. Eine schriftliche Information, die jedem neu eintretenden Kind und Jugendlichen ausgehändigt wird, könnte so aussehen:

Etikette:

Ziele und Sinn der Etikette-Regeln betreffen grundsätzlich drei Bereiche: Sicherheit – Schonung des Platzes – Rücksicht auf andere Golfer.

Sicherheit :

heißt Sicherheit für andere Spieler und sich selbst:

- Niemals Probeschwünge in Richtung von Menschen
- Vor dem Schlag auf ausreichenden Abstand zur vorangehenden Partie achten (Faustregel: maximal erreichbare Schlagweite plus 30 Meter).
- In der eigenen Partie nicht vorauslaufen, sondern immer in Höhe des aktuell zu spielenden Balls stehen.
- "Fore" rufen, sobald Spieler durch den eigenen Schlag oder den anderer gefährdet scheinen.
- Hört man „Fore“, hat man sich sofort in Sicherheit zu bringen, z.B. bücken und Hände über den Kopf oder hinter Bag oder Bäumen verstecken.

Schonung des Platzes:

- Probeschwünge am Abschlag nur außerhalb der Abschlagfläche
- Zurücklegen und Festtreten herausgeschlagener Divots
- Im Sandhindernis hinterlassene Spuren sorgfältig einebnen
- Pitchmarken auf dem Grün ausbessern
- Mit dem Golfwagen niemals zwischen Grün und Grünbunker fahren
- Fahne sorgfältig herausnehmen und ablegen (nicht werfen) und gerade und sorgfältig zurück stecken
- Nicht auf den Lochrand treten
- Witterungsbedingte Platzsperrungen unbedingt beachten

Rücksicht auf andere Spieler:

- Niemals darf das eigene Verhalten das Spiel der anderen negativ beeinflussen. Das bedeutet: Ruhe bei Schlagvorbereitung und Schlag der Mitspieler, keine Wutausbrüche, kein dauerndes Lamentieren über das eigene Spiel.
- Auch den Ballflug bei Mitspielern beobachten und beim Suchen helfen
- Zügig spielen und schnellere Partien nach Möglichkeit durchspielen lassen (wenn zur vorangehenden Partie eine Spielbahn frei ist)
- Nicht in Puttlinien treten.

Die Golfregeln:

Zwei Grundsätze des „Spirit of the Game“ sollten allen Kindern und Jugendlichen von Beginn an vorgelebt und kontinuierlich, auch an Hand von Beispielen, vermittelt werden.

- Beim Golf geht es darum, einen Ball in Übereinstimmung mit den
- Regeln mit möglichst wenig Schlägen vom Abschlag ins Loch zu bringen.
- Jeder Spieler spielt nur einen Ball und der ist zu spielen wie er liegt.

Diese beiden Grundregeln vermitteln Sinn und Wesen des Golfspiels, die z.T. komplizierten Regeln aber müssen gelernt werden. Dazu eignen sich Regelbuch, Vorträge und Diskussionen über die Regeln (evtl. mit einem Regelfilm) und Regelbesprechungen auf der Runde. Jeder Jugendwart, der Neugierde und Lernfähigkeit hier richtig zu nutzen versteht, kann mit diesen Möglichkeiten aus seinen Jugendlichen in kurzer Zeit eine regelfeste Truppe machen.